



Die Verleihung an Landrat Heinrich Trapp.

(Foto: Bildarchiv Bayerischer Landtag)



Die Verleihung an Bürgermeister Georg Eberl.

(Foto: Bildarchiv Bayerischer Landtag)

Besonders um die Verfassung verdient gemacht

Verfassungsmedaille in Silber für Landrat Heinrich Trapp und Bürgermeister Georg Eberl

Dingolfing. Landtagspräsidentin Barbara Stamm hat am Freitag im Senatsaal des Maximilianeums unter anderem an Landrat Heinrich Trapp und an Mammings Bürgermeister Georg Eberl die Verfassungsmedaille in Silber verliehen.

In der Laudatio für Landrat Trapp heißt es: „Herr Trapp ist seit 1991 Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau und damit dienstältester Landrat Bayerns. Neben seinem beruflichen Engagement war der Grund- und Hauptschullehrer bereits zuvor sowohl politisch als auch ehrenamtlich aktiv. Insbesondere engagierte er sich als Jugendleiter, in der Katholischen Landvolkbewegung und als Vorsitzender des Kreisjugendrings, bevor er von 1986 bis 1991 Abgeordneter des Bayerischen Landtags für die SPD war. In seinen mittlerweile 26 Jahren als Landrat hat Herr Trapp stets die richtigen Weichenstellungen vorgenommen, um nicht nur die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Dingolfing-Landau weiterzuentwickeln, sondern mit dem von ihm mitgestalteten ökonomischen Aufschwung der Region vor allem die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger vor Ort stetig zu verbes-

sern. Dabei gilt sein besonderes Augenmerk auch den Chancen und Möglichkeiten der jungen Generation. Nicht zuletzt dank seiner Bürgernähe, die sich in bemerkenswerten Wahlergebnissen widerspiegelte, und seiner ausgeprägten Fähigkeit, Menschen zuzuhören und ihre Sorgen ernst zu nehmen, hat er sich große Verdienste um die Werte der Bayerischen Verfassung erworben.“

In der Laudatio für Bürgermeister Eberl heißt es: „Georg Eberl, der bis 2016 hauptberuflich als Lehrer an der Mittelschule Mamming tätig war, ist in außergewöhnlicher Weise kommunalpolitisch engagiert: Seit 1984 ist er ehrenamtlicher Erster Bürgermeister der Gemeinde Mamming und Vorsitzender der VG Mamming. Zudem ist er seit 1990 für die CSU Mitglied des Kreistags Dingolfing-Landau. Von 1996 bis 2014 übte er das Amt des stellvertretenden Landrats aus. Die hohen Zustimmungswerte, die er bei seiner mittlerweile fünften Wahl zum Bürgermeister von Mamming erfahren hat, spiegeln das große Ansehen wider, das er in der Gemeinde genießt. Herr Eberl setzte sich stets mit weit über die normalen Aufgaben eines Bürgermeisters hinausgehendem Engagement für die In-

standhaltung und Modernisierung gemeindlicher Einrichtungen ein und trug so maßgeblich zu einer hohen Lebensqualität in Mamming bei. Gerade im Bildungsbereich war er als überzeugter Pädagoge stets ein großer Förderer der örtlichen Schulen. Die Gewährleistung einer guten Ausbildung für die jungen Gemeindemitglieder hatte und hat für ihn immer höchste Priorität. In seiner 33-jährigen Amtszeit hat sich Herr Eberl in ganz besonderer Weise um das örtliche Gemeinwohl verdient gemacht.“

Die Präsidentin des Bayerischen Landtags verleiht jedes Jahr zum Verfassungstag am 1. Dezember die Verfassungsmedaille. Die Auszeichnung wurde am 1. Dezember 1961 vom damaligen Landtagspräsidenten Rudolf Hanauer gestiftet. Sie gehört zu den staatlichen Auszeichnungen, die im Freistaat Bayern am seltensten – also noch seltener als der Bayerische Verdienstorden – verliehen werden.

Per Gesetz ist die Auszeichnung 2011 in den Rang eines Ordens gehoben worden. Bislang stand die Bayerische Verfassungsmedaille ordensrechtlich unterhalb des Bayerischen Verdienstordens, dem Maximiliansorden für Wissenschaft und

Kunst, der Bayerischen Rettungsmedaille oder dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt. Nach Auffassung des Parlaments entsprach dies nicht der hohen Bedeutung der Bayerischen Verfassungsmedaille, die vom Landtag als Volksvertretung und oberstem Staatsorgan verliehen wird. Künftig wird zur Verfassungsmedaille eine Miniatur mit Anstecknadel verliehen.

Die Medaille trägt auf der Vorderseite das Große Bayerische Staatswappen, auf der Rückseite die Inschrift „Bayerische Verfassung“ mit den Jahreszahlen 1818, 1919 und 1946.

Die Verfassungsmedaille in Silber wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich „besonders“ um die Verfassung des Freistaates Bayern verdient gemacht haben. Die Verfassungsmedaille in Silber erhielten bis einschließlich vergangenes Jahr 1 078 Persönlichkeiten.

Der Bayerische Landtag will mit dieser exklusiven Auszeichnung allen Bürgerinnen und Bürgern des Landes Dank sagen, die sich aktiv für die Werte der Bayerischen Verfassung engagieren und damit beweisen, dass es vielfältige Möglichkeiten gibt, diese mit Leben zu erfüllen.